PRESSEPORTAL

02.10.2026 – 10:25

VIER PFOTEN - Stiftung für Tierschutz

Ein Meilenstein für den Tierschutz: Schweiz verbietet Import von tierquälerisch erzeugtem Pelz



Ein Meilenstein für den Tierschutz: Schweiz verbietet Import von tierquälerisch erzeugtem Pelz

Zürich, 2. Oktober 2026 – Die Schweiz schreibt Tierschutzgeschichte: Das Parlament hat heute mit der Schlussabstimmung definitiv ein Import- und Handelsverbot für tierquälerisch erzeugte Pelze verabschiedet. Damit wird die Schweiz zum ersten Land der Welt, das die Einfuhr von Pelzen aus tierquälerischer Produktion gesetzlich verbietet: Mit ihrem weltweit einzigartigen Zertifizierungsprogramm setzt die Schweiz international neue Massstäbe für den Ausschluss tierquälerischer Pelzprodukte vom Handel.

Die globale Tierschutzorganisation VIER PFOTEN, die Stiftung für das Tier im Recht (TIR), der Schweizer Tierschutz STS, der Zürcher Tierschutz, Sentience und Animal Rights Switzerland feiern diesen historischen Entscheid.

«Heute ist ein grosser Tag für die Tiere. Die Schweiz setzt international ein starkes Zeichen und macht klar: Tierquälerei darf kein Geschäftsmodell sein. Dass tierquälerisch erzeugter Pelz künftig nicht mehr in die Schweiz importiert werden darf, ist ein Meilenstein für den Tierschutz», sagt Katja Schönenberger, Geschäftsleiterin von VIER PFOTEN Schweiz.

Das Parlament sendet damit ein klares Signal: Tierquälerische Produktionsmethoden, die in der Schweiz nicht akzeptiert würden, sollen künftig auch nicht länger durch Importe unterlaufen werden.

Ein Erfolg in zwei Etappen

Nachdem der Bundesrat 2025 das Importverbot als regulatorische Massnahme auf Verordnungsebene einführte, weitet das Parlament mit dem heutigen Entscheid das Verbot auch auf den Handel im Inland aus und macht daraus ein dauerhaftes Gesetz.

«Bereits das Importverbot auf Verordnungsebene war ein Grund zum Feiern. Heute feiern wir erst recht, weil dieser historische Schritt im Gesetz verankert wird. Das ist die Vollendung eines wegweisenden Etappenziels: Aus einem wichtigen Entscheid des Bundesrates wird ein dauerhafter gesetzlicher Tierschutzstandard», sagt Andreas Rüttimann, rechtswissenschaftlicher Mitarbeiter von Tier im Recht.

Keine Hintertür für die Pelzindustrie

International ist der heutige Entscheid ein Meilenstein. Israel hatte 2021 als erstes Land weltweit den Verkauf von Pelz verboten. Nun wird auch die Schweiz international zur Vorreiterin und schafft erstmals ein gesetzliches Importverbot für Pelze aus tierquälerischer Produktion.

Besonders wichtig ist, dass das Parlament an einem unabhängigen Zertifizierungssystem festgehalten hat. Damit hat es Versuche der Pelzindustrie zurückgewiesen, die Kriterien für tierquälerische Produktionsmethoden über eigene Branchenstandards mitzubestimmen. Die Anforderungen gehen deutlich über die heute in der internationalen Pelzindustrie üblichen Produktionsbedingungen hinaus. Deshalb dürften die heute gehandelten Pelzprodukte aus der kommerziellen Pelzindustrie künftig nicht mehr importiert werden.

«Der lange Weg zum Verbot tierquälerischer Pelzprodukte zeigt, dass Deklaration und freiwilliger Verzicht nicht ausreichen, um einen Tierschutzmissstand zu beseitigen», sagt Nadja Brodmann von der Geschäftsleitung des Zürcher Tierschutzes.

Ergebnis langjährigen Einsatzes

Der heutige Entscheid ist auch das Ergebnis des langjährigen Einsatzes zahlreicher Organisationen, Fachpersonen, Politikerinnen und Politiker sowie engagierter Menschen in der Schweiz. Die Organisationen VIER PFOTEN, Stiftung für das Tier im Recht (TIR), Schweizer Tierschutz STS, Zürcher Tierschutz, Sentience und Animal Rights Switzerland danken allen politischen Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern, die sich für einen wirksamen Schutz der Tiere eingesetzt haben.

«Die Schweiz macht deutlich, dass Tierschutz nicht an der Landesgrenze endet. Wer Tierquälerei im Inland verbietet, darf sie auch nicht über Importe fördern. Mit der Verankerung im Gesetz wird dieser Grundsatz nun dauerhaft abgesichert», sagt Marco Mettler, Geschäftsführer des STS.

Über VIER PFOTEN
VIER PFOTEN ist die globale Tierschutzorganisation für Tiere unter direktem menschlichen Einfluss, die Missstände erkennt, Tiere in Not rettet und sie beschützt. Die 1988 von Heli Dungler und Freunden in Wien gegründete Organisation tritt für eine Welt ein, in der Menschen Tieren mit Respekt, Mitgefühl und Verständnis begegnen. Im Fokus ihrer nachhaltigen Kampagnen und Projekte stehen Streunerhunde und -katzen sowie Heimtiere, sogenannte Nutztiere und Wildtiere – wie Bären, Grosskatzen und Orang-Utans – aus nicht artgemässer Haltung sowie aus Katastrophen- und Konfliktzonen. Mit Büros in Australien, Belgien, Bulgarien, Deutschland, Frankreich, Grossbritannien, Kambodscha, Kosovo, den Niederlanden, Österreich, der Schweiz, Südafrika, Thailand, der Ukraine, den USA und Vietnam sowie Schutzzentren für notleidende Tiere in 13 Ländern sorgt VIER PFOTEN für rasche Hilfe und langfristige Lösungen. In der Schweiz ist die Tierschutzstiftung ein Kooperationspartner vom Arosa Bärenland, dem ersten Bärenschutzzentrum, welches geretteten Bären aus schlechten Haltungsbedingungen ein artgemässes Zuhause gibt. www.vier-pfoten.ch

---

Fotos

Hochaufgelöste Bilder sind hier herunterladbar.

Fotos dürfen kostenfrei verwendet werden. Sie dürfen nur für die Berichterstattung über diese Medienmitteilung genutzt werden. Für diese Berichterstattung wird eine einfache (nicht-ausschliessliche, nicht übertragbare) und nicht abtretbare Lizenz gewährt. Eine künftige Wiederverwendung der Fotos ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung von VIER PFOTEN gestattet.

Copyright siehe Metadaten

Es kommt österreichisches Recht ohne seine Verweisnormen zur Anwendung, Gerichtsstand ist Wien.

Medienkontakt:

Oliver Loga
Press Manager Schweiz
VIER PFOTEN – Stiftung für Tierschutz
Altstetterstrasse 124
8048 Zürich
Tel. +41 43 311 80 90
presse@vier-pfoten.ch
www.vier-pfoten.ch

Medieninhalte



Bild-Infos **Download**